

Bericht von Myrta Kora



„LEBEN ist nicht genug“, sagte der Schmetterling.
„Sonnenschein, Freiheit und
eine kleine Blume muss man haben!“

von Hans Christian Andersen

Liebe Faabafreunde,

Wir möchten euch etwas von einigen solcher kleinen Blumen erzählen, welche die Faaba in Benin mit eurer Hilfe pflanzen durfte:

Könnt ihr euch an die junge Frau Denise erinnern, welche von ihren Eltern nicht mehr unterstützt wurde, nachdem sie das erste Mal die Maturaprüfung nicht bestanden hatte? Diese Dame wohnt im Internat Nikki und arbeitet von zu Hause aus erneut für die Maturaprüfung diesen Sommer. Von der Faaba bekommt sie eine bescheidene Unterstützung für ihren Lebensunterhalt. Als Gegenleistung kümmert sie sich um die jüngeren Mädchen, welche dort im Internat mit ihr wohnen, so als eine Art Gouvernante. Nun machte Denise diese Arbeit so gut, dass vier von diesen 17 Mädchen von ihrer Schule eine Auszeichnung bekamen wegen besonders guten Leistungen... wo vorher unterdurchschnittliche Noten in den Zeugnissen zu sehen waren.

Wir freuen uns von Herzen, wenn Denise die Maturaprüfung dieses Jahr besteht und studieren gehen kann; Auch wenn es eine Herausforderung sein wird, wieder eine so gute Person für die Betreuung der Mädchen in Nikki zu finden. Gott sei Dank haben wir unsere Mitarbeiterin Cathérine vor Ort, welche bis jetzt gutes Geschick gezeigt hat im Finden von Lösungen verschiedenster Situationen.

Der Bau des Knabeninternats in Kandi ist schon weit vorge-rückt. Für eine Weile musste eine Zwangspause eingelegt werden, weil es plötzlich kein Beton mehr zu kaufen gab. Die Pandemie hat ihre Wellen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, bis nach Benin geschlagen. Unterdessen ist das Gebäude aber schon fast einzugsbereit. Die jungen Männer freuen sich sehr, nun bald in einem wind- und wasserfesten Haus zu wohnen, ...und einen eigenen Liegeplatz im Kajüten Bett, einen abschliessbaren Schrank und eigene sanitäre Einrichtungen für sich benutzen zu dürfen.

Für dieses Projekt - sowie auch für die zwei Wassertiefenbohrungen und Wassertürme mit solarbetriebener Pumpe für die Internate - hat uns die Stiftung „Kinder in Not“ finanziell zur Hälfte unterstützt.



Neubau Internat Kandi,
beim Dachbau mit Etagen, mit
denen sie Beton hinaufbefördern

Ausblick:

- Ein Internat in Bembereke, wo die Faaba das Wohnhaus selbst nicht baute, sondern nur die Duschen und WC, hat uns angefragt für eine Wassertiefenbohrung. Es besteht aktuell ein Ziehbrunnen im Gelände, bei welchem - vor allem gegen Ende Trockenzeit – das Wasser nicht mehr wirklich klar ist, sondern eher einer «Bouillon mit Einlagen» gleicht. Wir von der Stiftung Faaba durften diesem Projekt zusagen und unsere lokale Mitarbeiterin Cathérine hat ihre grosse Freude darüber postwendend kundgetan. Da läuft nun schon die Ausschreibung für die Unternehmer.



Jahresschlussfest im Internat Nikki

Wasser, als Grundlage für Leben ermöglichen zu können, ist wohl eine der schönsten Möglichkeiten, die es gibt?

- Wir planen, im Winter/Frühling 2023 mit einer Gruppe von Ärzten für einen medizinischen Kurzeinsatz nach Benin zu gehen. Es bestehen immer noch verschiedene Unsicherheiten diesbezüglich, aber wir lernen weiterhin, flexibel zu sein und auch so zu planen.
- Wir haben mit Cathérine zusammen ein Auswahlverfahren ausgearbeitet, damit Maturandinnen aus unseren Internaten mit finanziellen Schwierigkeiten von der Faaba mit einem Stipendium unterstützt werden können. Wir sind gespannt, wie sich das entwickeln wird und werden dann für nächstes Jahr bei Bedarf Anpassungen vornehmen.



Cathérine für Faaba engagiert bei der Arbeit.

Information: Das Faabafest findet dieses Jahr NICHT statt. Wir freuen uns, euch im Jahr 2023 dann wieder das Neuste von unserem Einsatz in Benin live zu erzählen.

Somit bedanken wir uns einmal mehr für euer Vertrauen und eure treue Unterstützung für die Menschen in Benin. DANKE!

Der Stiftungsrat

Spendenkonto

Raiffeisenbank Andwil-Arnegg
PC 90-4893-5
IBAN: CH74 8125 3000 0011 8572 4